

Das magische Kreuz

Vielleicht haben Sie schon einmal den Begriff »Magisches Dreieck« im Zusammenhang mit der Geldanlage gehört. Es steht für drei wichtige Ziele einer Investition. Sie wollen (erstes Ziel) natürlich eine möglichst hohe Rendite erwirtschaften und das mit geringstmöglichem Risiko (zweites Ziel). Darüber hinaus soll die Anlage liquide sein. Sie möchten also schnell wieder an Ihr Geld kommen, wenn Bedarf besteht (drittes Ziel). Manche sprechen sogar von einem »Magischen Viereck«. Das vierte Ziel heißt dann: Steuervorteile.

Magisch ist das Ganze, weil man alle Ziele nicht gleichzeitig erreichen kann. Erreicht man eines, entfernt man sich vom anderen. Sie sollten sich also darüber im Klaren sein, wo Ihre Prioritäten liegen.

Ein Beispiel: Höhere Renditeaussichten bekommen Sie nur, wenn Sie bereit sind, auch gewisse Risiken einzugehen. Und wer sein Geld langfristig anlegt, also auf Liquidität verzichtet, erhält in der Regel ebenfalls eine bessere Rendite als etwa bei einer Anlage auf einem ständig verfügbaren Tagesgeldkonto. Es sei denn, der Markt weist eine sogenannte inverse Zinsstruktur auf, dann gibt es für kurzfristige Einlagen höhere Zinsen als für langfristige Festlegungen.

Qualitätskriterien der Geldanlage

Aus meiner Sicht müssen zu den drei genannten Zielen noch weitere Qualitätskriterien hinzukommen, um eine Anlageform zu bewerten. Daher spreche ich vom magischen Kreuz. Schauen wir uns dessen Eckpunkte als nächstes einmal genauer an.

Ein wichtiges Ziel: Ihre Geldanlage soll Sie vor den Folgen der Inflation schützen. Die Kapitalerträge sollten also mindestens die jährliche Preissteigerung ausgleichen. Auf Dauer ist das natürlich zu wenig, denn Ihr Ziel ist es ja vermutlich, ein Kapitalpolster aufzubauen — sei es, um sich einen lang gehegten Wunsch erfüllen zu können, sei es, um ausreichend Geldreserven im Ruhestand zu haben. Das heißt, Ihr Kapital muss sich vermehren. Mit reinem Inflationsausgleich ist das natürlich nicht zu erreichen. Achten Sie deshalb immer darauf, welche Rendite nach Abzug der Inflation und gegebenenfalls Steuern übrig bleibt.

Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die Flexibilität Ihrer Geldanlage. Das Leben hält immer wieder Überraschungen bereit — erfreuliche und bisweilen leider auch unerfreuliche. Im Augenblick haben Sie vielleicht monatlich 500 Euro frei, um diesen Betrag regelmäßig zum Beispiel in einen Aktienfonds zu investieren. Doch plötzlich kommen andere Verpflichtungen hinzu. Gut, wenn Sie Ihre monatliche Sparrate dann ohne große Umstände anpassen können.

Kosten sind ebenfalls ein wichtiger Punkt. Welche Ausgabeaufschläge, laufende Verwaltungskosten, Depotgebühren, Bearbeitungsgebühren, Kontoführungsgebühren usw. fallen an? Die Banken sind sehr kreativ, wenn es gilt, Kosten und »Gebühren« zu erfinden. Zumal dann, wenn mit Zinsen kein Geld mehr zu verdienen ist.

Ihre Geldanlage soll auch transparent sein. Was Sie nicht verstehen, oder was Ihr Berater Ihnen nicht in ein paar Minuten einfach und nachvollziehbar erklären kann, ist meist keine wirklich gute Form der Geldanlage. Je schwieriger und umständlicher das Produkt, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass am Ende nur die Bank verdient. Manche Anlageprodukte werden ganz bewusst kompliziert und komplex ausgestaltet, um künstlichen Bera-

tungsbedarf zu erzeugen. Und dann verkauft Ihnen Ihr Bankberater wahrscheinlich genau das Produkt, für das er eine gute Provision erhält. Achten Sie also auf das Kriterium Verständlichkeit.

Bleibt schließlich noch die Sicherheit: Sie eröffnen ein Konto bei einer ausländischen Bank, weil die noch etwas bessere Zinsen zahlt als die Konkurrenz in Deutschland? Dann sollten Sie zum Beispiel ganz gezielt nachfragen, wie es um die Einlagensicherheit bestellt ist.

Konkret: Was passiert, wenn die Bank in die Insolvenz geht? Denken Sie immer daran: Keine Bank auf dieser Welt wird Ihnen etwas schenken. Zahlt Ihnen ein Institut höhere Zinsen, braucht es in der Regel Geld — und zwar dringend. Oder es handelt sich um einen Marketinggag, also um Lockvögel, die schnell wieder davonziehen.

Wenn Sie erst einmal ein Festgeld- oder Tagesgeldkonto eröffnet haben, gehen die so attraktiven Zinsen ziemlich schnell in einen steilen Sturzflug über. Das Kalkül der Geldinstitute: Nur wenige Kunden möchten andauernd ihre Bank wechseln.

Sicherheit bedeutet ferner, Produkte mit extrem hoher Volatilität (Schwankung) zu meiden, wie sie zum Beispiel Bitcoins und andere Kryptos in der Vergangenheit aufwiesen.

Auch Produkte mit dem erhöhten Risiko eines Totalverlustes (zum Beispiel sogenannte Futures oder hochriskante Anleihen von Unternehmen mit schlechter Bonität) sollten Sie meiden. Das ist nur etwas für hartgesottene Zocker. Sie aber wollen Ihr Geld nicht verlieren, sondern mehr. Sonst würden Sie dieses Buch nicht in Ihren Händen halten.

Natürlich müssen Sie sich selbst vorab die Frage stellen, auf welches Kriterium Sie ganz persönlich hohen Wert legen. Soll die Anlage liquide sein, damit Sie bei Bedarf schnell wieder zu Ihrem Geld kommen? Oder planen Sie eher mittel- bis langfristig, um höhere Renditechancen zu realisieren? Ist Ihnen größtmögliche Sicherheit sehr wichtig oder sind Sie bereit, überschaubare Risiken einzugehen?

All diese Fragen können nur ganz individuell beantwortet werden, weil Ihre Positionierung innerhalb des magischen Kreuzes stark von Ihrer Lebenssituation abhängt:

Wie hoch ist Ihr Vermögen beziehungsweise Ihr Einkommen?

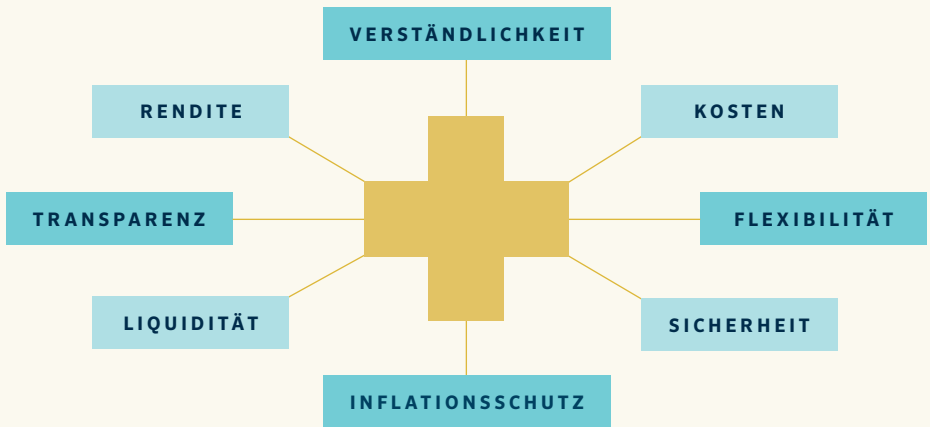
Leben Sie allein oder haben Sie eine Familie, die versorgt werden muss?

Wie ist Ihre steuerliche Belastung?

Wie gut sind Sie abgesichert?

In welcher Lebensphase befinden Sie sich?

Das sind nur einige Fragen, die vor der Erstellung eines individuellen Anlageprofils beantwortet werden müssen.



Bewerten Sie eine Anlageform immer nach den wichtigen Kriterien, welche die Eckpunkte des magischen Kreuzes markieren

AUFBAUEN
KLUG
SICHER
VERMÖGEN